

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Vaterhaus

Iffland, August Wilhelm

Leipzig, 1802

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-86621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86621)

Dritter Auftritt.

Vorige, ohne den Oberförster.

Oberförsterin. Weibliche Arglist? — Haben Sie das gehört? — Er hat mit seinem Vertrauen manchen harten Thaler verloren, den mein Vöschchen arme Arglist hätte erhalten können. Sie seuzt: Ja die Männer! Sie wissen mehr als wir, aber wir merken mehr als sie. Seht.

Vierter Auftritt.

Pastor. Schulz.

Pastor. Vom Forstmeister fürchte ich nichts — aber der Zeck — das ist der böse Geist, den ich fürchte!

Schulz. Es kostet mich ein Wort, und er darf nur heraus vor die Hofthür gehen, so sind ein zwanzig frische Bursche da, greifen ihn auf, laden ihn auf eine Krüppelstuhle, und lassen an der Gränze den Karren hinüber schnappen: so liegt er auf fremdem Gebiet, und wir sind hier in Ruhe.

Pastor. Damit wäre alles verdorben. Ich — ich will zu ihm gehen. Vielleicht ist er zu gewinnen.

Schulz. Der Mensch ist kein Zwey-Groschenstück werth, das auf einem Krämerladen genagelt ist.

Pastor. Sein Hochmuth ist vielleicht zu reizen. Ich will's versuchen. Geh.

Schulz. Alles gut! Ich traue dem Forstmeister nicht, ich traue dem Zek nicht, ich traue dem pfliffigen Bedienten nicht, und da in Lichfeld — der Zigeunerin — traue ich gar nicht. Ich will spazieren gehen, und die Augen offen behalten.

Fünfter Auftritt.

Forstmeister und Friderike. Sie treten Arm in Arm ein

Schulz. So ist's recht! Gehen Sie hübsch mit einander. So hat man Sie sonst oft zusammen gesehen. Bleiben Sie beisammen, so vergessen Sie Ihre Arde nicht; wenn das eine oft da hinaus geht, das andere dort hinaus, so treten viel fremde Leute in die Mitte, und dann giebt es ein verdrießlich Suchen, ehe man sich wieder findet. Geh.

Friderike. Da hat der gute alte Mann wahrlich recht!

Forstmeister. Keine Hoferti tritt mehr zwischen uns.